



Fast jeder mit fast jedem: Auf der Bühne in Hergensweiler ging es in der Komödie liebstechnisch hoch her.

FOTO: CHRISTIAN FLEMMING

Premiere: Bei Bruder Martin lacht nicht nur der Himmel in der Halle

Die Volksbühne Hergensweiler zeigt ihre neu einstudierten Komödie – Weitere Aufführungen folgen an den nächsten drei Wochenenden

Von Maria Luise Stübner

HERGENSWEILER - Rund 250 Besucher hat die Premiere des von der Volksbühne Hergensweiler aufgeführten Volkstücks „Bruder Martin ... und der Himmel lacht dazu“ in die Leiblachhalle gelockt.

Die insgesamt 23 Akteure stiegen voller Spielfreude in ihre Rollen ein. Mit einem vielfachen „Bitt gar schön – für die Armen“ und geschwungener Sammelbüchse enterte Alfred Biesenberger als Bettelmönch die Bühne. Um dort Stück für Stück und mit vielen Feinheiten Gutes zu tun. Was nicht so einfach war bei den Müllersleuten Cilli (Nicola Wetzel) und Christian (Uwe Esslinger), die

sich heftig zerstritten hatten. Und noch schwieriger beim Ehepaar Würmerl, wo Stanzi (Heike Schäfer) ihrem schneidernden Philipp (Arthur Wetzel) das Leben zur Hölle machte. Ein Paar, an dem die Zuschauer dank witzigen Dialogen und viel Situationskomik ihr helles Vergnügen hatten. Was auch für Vroni (Lore Rogg) galt, die biestige Wirtin der Waldmühle, die erst Bruder Martin mit einer rechten Schauergeschichte zur Räson und zum Speckknödel-Kochen für einen armen Drechslergesell brachte.

Mit einer Magd, die den Müller umgarnt (Yvonne Wetzel), einem Jäger, der hinter der Müllerin her ist (Lorenz Fischbach) und einem Casa-

nova unter den Kegelbrüdern (Roman Schega) ging es liebstechnisch bei der Komödie hoch her. Wenn gleich in nicht mehr ganz in die heutige Zeit passendem Stil und Dialogen – schließlich hat der österreichische Volksdichter Carl Costa das Ganze schon 1865 geschrieben. Was der Freude unter den Zuschauern wohl keinen Abbruch tat. Wo sonst hört man auch schon so schmachtedend gesungene Liebeslieder, die fast aus einer anderen Welt zu kommen scheinen?

Für die Akteure und Spielleiterin Gitty Karg gab es am Schluss der Vorstellung den verdienten Beifall. Der galt auch den tollen Bühnenbildern von Horst Keller und Othmar

Oppl, die Kernlinger Mühle, Waldmühle und Schneiderei Würmerl stimmungsvoll auf die Bretter zauberten. Für die gelungene Aufführung der Truppe verteilte letztendlich auch Hergensweilers Bürgermeister Georg Betz ordentlich Lob. Darüber hinaus übergab er der Spielleiterin einen Blumenstrauß und dem Bettelmönch klingende Münze in die Sammelbüchse.

Die nächsten Aufführungen von „Bruder Martin ... und der Himmel lacht dazu“ mit der Volksbühne Hergensweiler sind am 11., 12., 18., 19., 26. und 27. Dezember. Beginn jeweils 20 Uhr in der Leiblachhalle.